



Niedersächsischer Krankenhausplan 2022

Stand: 1. Januar 2022
(37. Fortschreibung)



Niedersachsen

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	3
I. Rechtliche Grundlagen.....	3
II. Aufstellung des Krankenhausplanes.....	3
III. Jährliche Fortschreibung des Krankenhausplanes	3
Zu 1: Bettenprognose auf Landesebene	3
Zu 2: Jährliche Fortschreibung der Planbettenkapazität	4
Zu 3: IST-Liste der geförderten Krankenhäuser	4
Zu 4: IST-Liste der Ausbildungsstätten.....	4
2. Prognose	5
3. Krankenhausrahmenplan	7
3.1 Krankenhausplanbetten / teilstationäre Plätze nach Fachrichtungen	7
3.2 Krankenhausstandorte in Niedersachsen am 1.1.2022	20
3.3 Vertragskrankenhäuser nach § 108 Nr. 3 SGB V	20
3.4 Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG	21
4. Krankenhausfachpläne nach § 4 Abs. 5 NKHG	24
4.1 Krankenhausfachplan Zentren	24
5. Statistischer Anhang	27
5.1 Vergleich der Betriebsdaten	27
5.1.1 Entwicklung der Krankenhausbetten in zugelassenen Krankenhäusern	27
5.1.2 Entwicklung der Bevölkerung und der Bettenziffer in zugelassenen Krankenhäusern	27
5.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2022)	28
5.2.1 Bettenverteilung	28
5.2.2 Betten und teilstationäre Plätze auf 10.000 Einwohner - Landesübersicht.....	28
5.2.3 Bettenziffer (vollstationäre Betten auf 10.000 Einwohner) nach Fachrichtungen	29
5.2.4 Anzahl der Abteilungen je Fachrichtung.....	29
5.2.5 Vollstationäre Planbetten nach Trägern* und Versorgungsregionen**	30
5.2.6 Zugelassene Krankenhäuser nach Trägern* und Versorgungsregionen	31
5.2.7 Zugelassene Krankenhäuser nach Rechtsform	32
5.2.8 Krankenhäuser i.S.d. § 108 SGB V nach Größenklassen	32
Ländervergleiche	33
5.3 Krankenhäuser, Vorsorge- u. Reha-Einrichtungen (Stand 31.12.2020/2016)	33
5.3.1 Krankenhäuser (Stand 31.12.2020).....	33
5.3.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Stand 31.12.2016)	34
5.3.3 Vergleich der bereinigten Gesamtkosten im Krankenhaus 2020	35

1. Grundlagen

I. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 6 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflege-sätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Neufas-sung vom 10.04.1991 (BGBl. I 1991 S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18.03.2022 (BGBl. I S. 473) in Verbindung mit § 4 des Niedersächsischen Krankenhaus-gesetzes (NKHG) vom 19.01.2012 (Nds. GVBl. S. 2) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2021 (Nds. GVBl. S. 244), ist ein Krankenhausplan aufzustellen. Bei dem Niedersächsi-schen Krankenhausplan handelt es sich um einen Rahmen-plan, der durch Fachpläne und ergänzende Vereinbarungen nach § 109 Abs. 1 Satz 5 SGB V zwischen den Vertragspartei-en näher konkretisiert werden kann.

Gegenstand der Planung ist das Angebot, nicht aber der Be-darf selbst. Dies entspricht der von der Landesregierung bei der Krankenhausplanung gehandhabten Verfahrensweise, die mit der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Nie-dersachsens, den Verbänden der gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsens, dem Landes-ausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung und der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (Krankenhausplanungsausschuss) abgestimmt ist.

Das NKHG unterscheidet zwischen der Aufstellung (§ 4 Abs. 1 NKHG) und der jährlichen Fortschreibung (§ 4 Abs. 6 NKHG) des Krankenhausplanes. Die Ausgestaltung der mit Inkraft-treten der gesetzlichen Neuregelung ab 01.01.2012 geltenden Regelungstatbestände in einer Neuaufstellung des Kranken-hausplans ist Gegenstand eines gesonderten Verfahrens.

II. Aufstellung des Krankenhausplanes

Der Krankenhausplan wurde entsprechend § 3 Abs. 1 Nds. KHG (alte Fassung) im Jahre 1985 nach folgendem Verfahren auf-gestellt:

- Aufstellung des Krankenhausplanes durch das damalige Niedersächsische Sozialministerium,
- Beteiligung des Planungsausschusses,
- Stellungnahme des Landtages,
- Beschluss des Landesministeriums,
- Veröffentlichung im Nieders. Ministerialblatt

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass eine zu detaillierte und längerfristig angelegte Prognose insbesondere bis zur Ebene eines einzelnen Krankenhauses nur von geringem Wert ist. Zu schnell verändern sich mit der Änderung der Lebensge-wohnheiten der Menschen auch die Krankheitsbilder, die einer Behandlung bedürfen; zu rasch bedingen Fortschritte bei der Gewinnung medizinischer Erkenntnisse Wandlungen in der Therapie; zu sehr ist die Frage, warum ein Krankenhaus bei der Bevölkerung angenommen wird oder nicht, abhängig von nicht objektivierbaren Größen wie der menschlichen Qualit-äten und fachlichen Qualifikation der Ärztinnen und Ärzte, des Pflege- und übrigen Personals, als dass sich dies in Planungs-daten von längerfristigem Wert festschreiben ließe. Aus die-sem Grunde wurde entsprechend § 3 Abs. 5 Nds. KHG (alte Fassung) eine jährliche Fortschreibung als zweckmäßig an-gesehen. Bis zu einer Neuaufstellung des Krankenhausplans nach § 4 Abs. 6 NKHG erfolgt auch die 37. Fortschreibung per 1.1.2022 nach diesem Verfahren.

III. Jährliche Fortschreibung des Krankenhausplanes

Die Landesregierung hat sich bei der Gliederung des Plans an den für die Bürgerinnen und Bürger überschaubareren und von ihnen akzeptierten Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte orientiert. Dies gilt umso mehr, als auch die statistischen Grundlagen auf dieser Basis erhoben und ausgewertet werden. Der 37. Fortschreibung des Niedersächsischen Krankenhaus-planes (Stand 1.1.2022) liegen vier Elemente zugrunde:

1. Eine Bettenprognose nach Fachrichtungen (Gebiete der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Niedersachsen) auf Landesebene.
2. Die jährliche Fortschreibung der Planbettenkapazitäten anhand des tatsächlich zu versorgenden Bedarfs.
3. Daraus resultierend die IST-Liste der geförderten Kran-kenhäuser (einschließlich der Universitätskliniken) mit Planbetten und teilstationären Plätzen nach Fachrichtun-gen (Gebieten), gegliedert nach kreisfreien Städten bzw. Landkreisen, Versorgungsregionen (ehemals Regierungs-bezirken) und dem Land.
4. Eine IST-Liste der mit den Krankenhäusern notwendiger-weise verbundenen Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG

Mit den Mitgliedern des Planungsausschusses nach § 3 Abs. 1 NKHG besteht über diese Vorgehensweise Einvernehmen.

Zu 1: Bettenprognose auf Landesebene

Erfahrungen mit der Bedarfsplanung seit 1972 haben gezeigt, dass es infolge der medizinisch oder demographisch ausge-lösten Nachfrageveränderungen (z.B. in der Pädiatrie, Ge-burtshilfe, Herzchirurgie), persönlichen Präferenzen und einer laufenden Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen von gerin-gem Wert ist, nach einer langwierigen theoretischen Bedarfser-mittlung für jedes geförderte Krankenhaus auf Jah-re hinaus eine bis auf das Planbett genaue Festschreibung durchzuführen. Ei-ne Prognose des erforderlichen Bettenan-gebotes wird daher al-lenfalls auf das ganze Land bezogen als zweckmäßig ange-se-hen.

Grundlage für die Prognose des erforderlichen Bettenange-botes nach Fachrichtungen ist der tatsächlich zu versorgende Bedarf ausweislich der amtlichen Krankenhausstatistik. Dieser wird fortgeschrieben durch abschätzbare Einflussfaktoren, ins-beson-dere der demographischen Entwicklung, der Reduzie-rung der durchschnittlichen Verweildauer, ambulanter Substi-tutionen etc. Näheres siehe hierzu unter Ziffer 2.

Weiterhin werden für die Fachrichtungen folgende durch-schnittliche Bettennutzungsgrade zugrunde gelegt:

- Kinder- und Jugendmedizin, Kinderchirurgie 80 von Hundert,
- Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosomatische Medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie... 90 von Hundert,
- alle übrigen Fachrichtungen 85 von Hundert.

Zu 2: Jährliche Fortschreibung der Planbettenkapazität

Einer mehrjährigen Prognose für das einzelne Krankenhaus ist die jährliche Fortschreibung der erforderlichen Planbettenkapazitäten vorzuziehen. Dies wird der dynamischen Entwicklung des Krankenhauswesens und der vom Bundesverwaltungsgericht geforderten Orientierung der Planung am „tatsächlich zu versorgendem Bedarf“ zweifellos wesentlich besser gerecht.

Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Entscheidungen für eine Veränderung der Angebotsstruktur einzelner Krankenhäuser werden - wie bereits in den letzten Jahren mit Erfolg praktiziert - aus einem oder mehreren der folgenden Anlässe im Laufe des Jahres gefällt:

- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer Krankenhausbaumaßnahme,
- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer medizinischen oder demographisch ausgelösten Nachfrageveränderung,
- Überprüfung der Angebotsstruktur in Verbindung mit einer mehrjährigen unter- oder überdurchschnittlichen Bettennutzung oder einer deutlich über dem Durchschnittswert der jeweiligen Fachrichtung (Gebiet) liegenden Verweildauer,
- Überprüfung der Angebotsstruktur als Folge eines Antrages eines Krankenhauses.

Nach Abschluss des formellen Verfahrens wird der Krankenhausplan zum 1. Januar eines jeden Jahres fortgeschrieben.

Zu 3: IST-Liste der geförderten Krankenhäuser

Für jedes Krankenhaus sind gegliedert nach den Fachrichtungen Planbetten ausgewiesen.

Da es sich beispielsweise bei der „Infektion“ oder der „Intensivmedizin“ nicht um selbständige Gebiete nach der Weiterbildungsordnung für Ärzte handelt, werden die dafür vorgehaltenen Betten nicht getrennt ausgewiesen. Diese sind in den für die jeweiligen Fachrichtungen (z.B. Innere Medizin, Chirurgie usw.) ausgewiesenen Planbetten (ggf. anteilig) enthalten.

Die Planbetten für die Fachrichtung Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden insgesamt und zusätzlich als Davonwert ausgewiesen, da in einzelnen Krankenhäusern die Fachrichtung Frauenheilkunde und Geburtshilfe auch ohne Geburtshilfe betrieben wird.

Bis zur 28. Fortschreibung (2013) wurden bei jedem Krankenhaus von diesem verantwortlich betriebene und mit einem leitenden Arzt hauptamtlich besetzte Funktionseinheiten ausgewiesen. Nach dem Inkrafttreten des NKHG zum 01.01.2012 sind diese als Regelungsinhalt des Krankenhausplans nach § 4 Abs. 3 NKHG entfallen. Damit entfiel auch die Rechtsgrundlage für eine Fortschreibung und die Ausweisung unter Ziffer 3.

Eine Streichung der Funktionseinheiten aus dem Versorgungsauftrag eines Krankenhauses ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Näheres vereinbaren die Vertragsparteien im Sinne des § 18 Abs. 2 KHG auf der Basis von §§ 2, 8 und 11 Krankenhausentgeltgesetz unterhalb der Regelungstiefe des Krankenhausplans selbst.

Zu 4: IST-Liste der Ausbildungsstätten

Gemäß § 2 Nr. 1a KHG sind die Ausbildungsstätten für:

- a) Ergotherapie,
- b) Diätassistenz,
- c) Hebammen, Entbindungspfleger,
- d) Krankengymnastik, Physiotherapie,
- e) Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachfrau, Pflegefachmann (siehe Ziffer 3.4),
- f) Gesundheits- und Kinderkrankenpflege,
- g) Krankenpflegehilfe,
- h) medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin, medizinisch-technische Radiologieassistentin,
- i) Logopädie,
- j) Orthoptik,
- l) medizinisch-technische Assistenz für Funktionsdiagnostik,
- m) Anästhesietechnische Assistentin, Anästhesietechnischer Assistent,
- n) Operationstechnische Assistentin, Operationstechnischer Assistent

in den Krankenhausplan aufgenommen worden.

2. Prognose

Fachrichtungen	Krankenhausplanbetten nach § 108 Abs. 1 und 2 SGB V									Bettenziffer	
	1.1.14	1.1.15	1.1.16	1.1.17	1.1.18	1.1.19	1.1.20	1.1.21	1.1.22	Ist	bis 2030*
somatisch											
AUG	289	283	278	273	272	260	257	257	257	0,30	0,3
CHI **	8.672	8.385	8.322	8.178	8.019	7.868	7.766	7.754	7.726	13,00	13,6
FUG	2.438	2.302	2.259	2.210	2.165	2.098	2.076	2.072	2.050	2,60	2,3
davon FRH	1.373	1.267	1.242	1.203	1.168	1.121	1.111	1.111	1.097		
davon GEB	1.065	1.035	1.017	1.007	997	977	965	961	953		
HNO	868	826	802	771	756	754	750	750	750	0,90	0,9
HAU	366	359	368	374	374	370	369	369	369	0,50	0,4
HCH **	515	515	541	543	543	554	554	554	554		
INN	13.230	13.224	13.254	13.290	13.252	13.155	13.214	13.207	13.231	16,50	17,6
KCH **	115	114	114	94	94	94	94	94	94		
KIN	1.420	1.413	1.420	1.419	1.402	1.401	1.401	1.401	1.395	1,70	1,3
MKG	208	204	200	199	198	193	193	193	193	0,20	0,2
NCH	623	637	636	658	655	641	641	641	641	0,80	0,8
NEU	2.074	2.171	2.186	2.253	2.303	2.325	2.336	2.366	2.396	3,00	2,9
NUT	69	66	66	66	66	63	63	63	63	0,10	0,1
ORT **	1.780	1.714	1.677	1.699	1.733	1.795	1.865	1.865	1.880		
PCH	194	194	194	188	188	179	205	205	205		
STR	230	216	216	204	203	201	202	202	202	0,30	0,3
URO	1.182	1.183	1.181	1.170	1.170	1.155	1.162	1.162	1.162	1,40	1,5
ZwS 1	34.590	33.806	33.714	33.589	33.393	33.106	33.148	33.155	33.168	41,30	42,2
psychiatrisch											
KJP **	657	687	689	707	711	711	727	727	731	0,9	0,9
PSY **	4.863	5.065	5.091	5.160	5.180	5.243	5.314	5.314	5.314	6,6	6,6
PSM **	774	838	862	933	970	997	1.005	990	998	1,2	
ZwS 2	6.294	6.590	6.642	6.800	6.861	6.951	7.046	7.031	7.043	8,7	7,5
Summe	40.567	40.396	40.356	40.389	40.254	40.057	40.194	40.186	40.211	50	49,7
+/- Vorjahr	-150	-171	-40	33	-135	-197	137	-8	25		
Bettenziffer	52,1	51,6	51,3	50,8	50,6	50,2	50,3	50,2	50,1		
teilstationäre Plätze											
HAU	72	72	72	72	72	72	72	72	72	0,09	
INN	189	185	185	187	167	167	167	167	167	0,21	
KCH	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0,00	
KIN	47	49	49	57	57	57	57	57	70	0,09	
NEU	30	30	30	30	30	30	30	30	30	0,04	
KJP	268	293	320	323	335	347	366	373	373	0,46	
PSY	1.186	1.253	1.283	1.340	1.402	1.436	1.487	1.487	1.513	1,89	
PSM	121	154	169	199	206	209	216	218	222	0,28	
Summe	1.917	2.040	2.112	2.212	2.273	2.322	2.399	2.408	2.451	3,06	
+/- Vorjahr	78	123	72	100	61	49	77	9	43		
Bettenziffer	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	3,1		

* Als Basis für die Prognose 2030 wurde die Krankenhaushäufigkeit (Fälle auf 10.000 Einwohner) jeder Fachrichtung in jedem Altersjahr ermittelt und auf die Altersstruktur nach der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung (Variante 1) des Landesamtes für Statistik Niedersachsen hochgerechnet (demographischer Faktor). Die resultierende fiktive, altersbereinigte Fallzahl ergibt, multipliziert mit der fachrichtungsspezifischen durchschnittlichen Verweildauer das prognostische Behandlungsvolumen aus dem eine fiktiv erforderliche Bettenkapazität bzw. die resultierende Bettenziffer rückgerechnet werden kann. Die prognostizierten Verweildauerwerte (medizinische Entwicklung) wurden auf der Basis einer gewichteten Trendanalyse ermittelt. Die Gesamtverweildauer würde danach von derzeit durchschnittlich 7,1 auf 7,0 im Jahre 2030 sinken. Eine Fortschreibung der Prognose ist zurzeit nicht möglich, da die notwendigen Datengrundlagen zum Zeitpunkt der Drucklegung aufgrund der Umstellung der Bundesstatistiken noch nicht zur Verfügung standen.

** Die Fachrichtungen CHI, HCH, KCH, ORT und PCH wurden zusammengefasst. Die Zuordnung der Fälle in der Krankenhausdiagnosestatistik nach der Abteilung mit der längsten Verweildauer führt aufgrund von Leistungsüberschneidungen oder zu geringer statistischer Signifikanz zu irreführenden Ergebnissen. Eine Prognose für PSY und PSM wurde nicht berechnet. Die mit dem Psychatriekonzept aus dem Jahre 2009/2010 eingeleitete Strukturveränderung wird in der Krankenhausstatistik bis 2020 nur unzureichend abgebildet. Die geplanten Kapazitäten sind teils auch 2021 noch im Bau und mögliche Auswirkungen des Landespsychiatrieplans bleiben abzuwarten. Die Verteilung zwischen den Abteilungen gemessen an der tatsächlichen Auslastung ist neu zu bewerten wenn belastbare Statistikdaten ohne die Corona-Pandemie bedingten Verwerfungen zur Verfügung stehen.

3. Krankenhausrahmenplan

3.1 Krankenhausplanbetten / teilstationäre Plätze nach Fachrichtungen *

* Ziffer 3.1 enthält die fortgeschriebenen Standorte, Bettenkapazitäten (vergl. Ziffer 1.III Nr. 3) der am 1. Januar 2022 mit Feststellungsbescheid in den Krankenhausplan aufgenommenen Plankrankenhäuser getrennt nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten und Versorgungsregionen (entspricht Zuständigkeitsbereichen der Ämter für regionale Landesentwicklung [ArL]). Daneben einbezogen sind die Hochschulklinken (§ 108 Nr. 1 SGB V), soweit sie gemäß § 4 Abs. 4 NKHG der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung dienen.

Abkürzungen:

Fachrichtungen			
	<u>somatisch</u>		<u>psychiatrisch</u>
AUG	Augenheilkunde	KJP	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
CHI	Chirurgie	PSY	Psychiatrie und Psychotherapie
FUG	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	PSM	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
FRH	Frauenheilkunde		
GEB	Geburtshilfe		
HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde		
HAU	Haut- und Geschlechtskrankheiten		
HCH	Herzchirurgie		<u>sonstige Abkürzungen</u>
INN	Innere Medizin	KHNR	Krankenhausnummer
KCH	Kinderchirurgie	Pat.	Patienten
KIN	Kinder- und Jugendmedizin	Pft.	Pflegetage
MKG	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Pft/Ew	Pflegetage pro 10.000 Einwohner
NCH	Neurochirurgie	KHH	Krankenhaustäufigkeit
NEU	Neurologie	VD	Verweildauer
NUT	Nuklearmedizin (Therapie)	BN	Bettennutzungsgrad in von Hundert
ORT	Orthopädie	BZ	Bettenziffer (Betten auf 10.000 Einwohner)
PCH	Plastische- und Ästhetische Chirurgie		
STR	Strahlentherapie	ZwS	Zwischensumme
URO	Urologie	Sum.	Summe
		ArL	Ämter für regionale Landesentwicklung

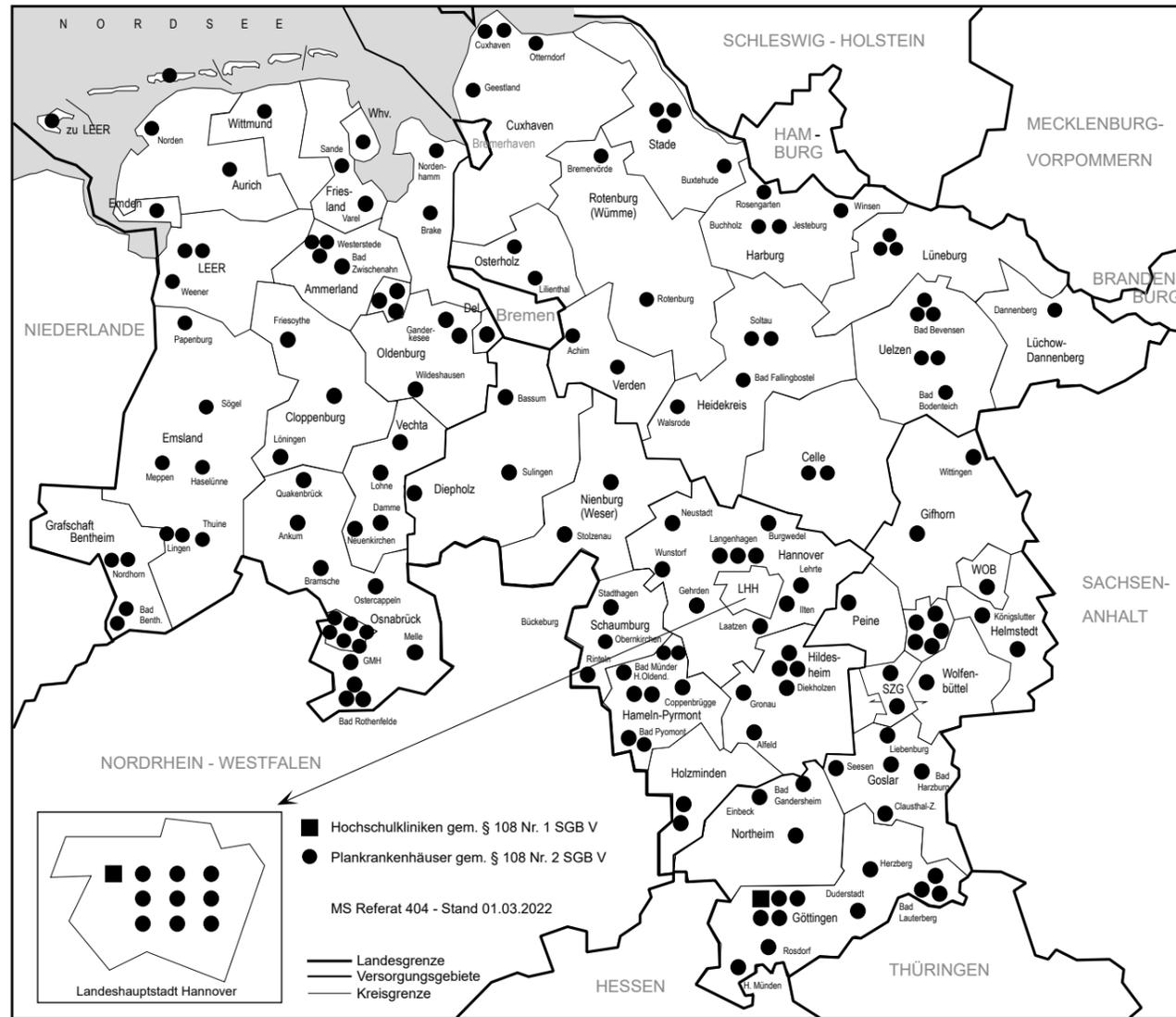
TR **Träger**

Ö	Öffentlich	Krankenhäuser, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinden) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Deutsche Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbständiger Form (z.B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
F	Freigemeinnützig	Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
P	Privat	Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Versorgungsregion 1 (ArL Braunschweig)

KHNr	Ort	Krankenhaus	TR	Fachrichtung																			ZwS I	KJP	PSY	PSM	ZwS II	Sum.	Teilstationäre Einrichtungen										
				AUG	CHI	FUG	FRH	GEB	HNO	HAU	HCH	INN	KCH	KIN	MKG	NCH	NEU	NUT	ORT	PCH	STR	URO							HAU	INN	KCH	KIN	NEU	KJP	PSY	PSM	Sum.		
101 000 01	Braunschweig	Städtisches Klinikum	Ö	28	156	59	30	29	50		107	552	7		74	31	52	94	4	16	13	52	53	1.348		93	34	127	1.475				4			20		24	
101 000 02	Braunschweig	Krankenhaus Marienstift	F		33	22	10	12	7			85												147				0	147								0		
101 000 04	Braunschweig	Herzogin-Elisabeth-Hospital	F		40	0						46									119			205				0	205								0		
101 000 05	Braunschweig	Augenklinik Dr. Hoffmann	P	19		0																		19				0	19								0		
101 000 11	Braunschweig	Venenzentrum	P		21	0																		21				0	21								0		
101	Stadt Braunschweig			47	250	81	40	41	57	0	107	683	7		74	31	52	94	4	135	13	52	53	1.740	0	93	34	127	1.867	0	0	0	4	0	0	20	0	24	
102 000 01	Salzgitter	Klinikum Salzgitter	P		53	15	5	10	1			140			21									296				0	296									0	
102 000 03	Salzgitter-Bad	St. Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter	F		37	11	5	6				60												108				0	108									0	
102	Stadt Salzgitter			0	90	26	10	16	1	0	0	200	0		21	0	0	0	0	0	0	0	0	404	0	0	0	0	404	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
103 000 01	Wolfsburg	Klinikum der Stadt Wolfsburg	Ö	3	147	49	25	24	45			183			44			30						547				0	547						2			2	
103	Stadt Wolfsburg			3	147	49	25	24	45	0	0	183	0		44	0	0	30	0	0	0	0	0	547	0	0	0	0	547	0	0	0	2	0	0	0	0	2	
151 009 01	Gifhorn	HELIOS Klinikum Gifhorn	P		41	35	15	20	23			171			29									344				0	344									0	
151 040 01	Wittingen	HELIOS Klinik Wittingen	P		8	1	1					26												35				0	35									0	
151	Landkreis Gifhorn			0	49	36	16	20	23	0	0	197	0		29	0	0	0	0	0	0	0	0	379	0	0	0	0	379	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
153 002 01	Bad Harzburg	Asklepios Harzlinik Bad Harzburg	P			0						1											65				0	66									0		
153 004 01	Clausthal-Zellerfeld	Asklepios Harzlinik Clausthal-Zellerfeld	P		0	0						39												39				0	39									0	
153 005 01	Goslar	Asklepios Harzlinik Goslar	P		84	16	9	7	7			148				1								13	269			0	269									0	
153 008 01	Liebenburg	Privatnervenklinik Dr. Fontheim	P			0																		0		260	20	280	280							65	65		
153 012 02	Seesen	Asklepios Kliniken Schildautal	P		56	0						74						52	152					334				0	334									0	
153	Landkreis Goslar			0	140	16	9	7	7	0	0	262	0		0	1	52	152	0	65	0	0	13	708	0	260	20	280	988	0	0	0	0	0	0	65	0	65	
154 010 01	Helmstedt	HELIOS St. Marienberg Klinik Helmstedt	P		61	10	4	6				157												263				0	263									0	
154 013 01	Königslytner	AWO Psychiatriezentrum *	F			0																		0	54	497	67	618	618							28	95	123	
154	Landkreis Helmstedt			0	61	10	4	6	0	0	0	157	0		0	0	0	0	0	0	0	0	263	54	497	67	618	881	0	0	0	0	0	28	95	0	123		
155 001 01	Bad Gandersheim	HELIOS Klinik Bad Gandersheim	P		32	2	2		1			54												89				0	89									0	
155 004 01	Einbeck	Einbecker Bürgerspital	P		34	0	0	0				69												103				0	103									0	
155 011 01	Northeim	HELIOS Albert-Schweitzer-Krankenhaus	P	1	81	10	7	3	2			101												15	210			0	210									0	
155	Landkreis Northeim			1	147	12	9	3	3	0	0	224	0		0	0	0	0	0	0	0	0	15	402	0	0	0	402	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
157 006 01	Peine	Klinikum Peine	Ö		106	0						169												275				0	275									0	
157	Landkreis Peine			0	106	0	0	0	0	0	0	169	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	275	0	0	0	0	275	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
158 037 01	Wolfenbüttel	Städt. Klinikum Wolfenbüttel	Ö		86	23	14	9	2			154												283				0	283									0	
158	Landkreis Wolfenbüttel			0	86	23	14	9	2	0	0	154	0		0	0	0	0	0	0	0	0	18	283	0	0	0	0	283	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
159 003 01	Bad Lauterberg	Diabeteszentrum, Fachklinik für Diabetes und ...	F			0						62												62				0	62									0	
159 003 02	Bad Lauterberg	Orthopädische Klinik Dr. Muschinsky	P			0																		32				0	32									0	
159 003 03	Bad Lauterberg	Kirchberg-Klinik	P			0						35												35				0	35									0	
159 010 01	Duderstadt	Krankenhaus St. Martini	F		53	5	5					97												155				0	155									0	
159 016 01	Göttingen	Universitätsmedizin Göttingen **	Ö	50	200	70	50	20	50	60	30	316			128	30	70	114	6	65		17	47	1.253	31	114	35	180	1.433	10	69	12	10	20	65	15	201		
159 016 02	Göttingen	Neu-Mariahilf	F		13	18	9	9				36												104				0	104									0	
159 016 03	Göttingen-Weende	Evangelisches Krankenhaus	F		130	0				4		249												433				0	433									0	
159 016 04	Göttingen	Asklepios Fachklinikum Göttingen	P			0																		0		428		428	428									74	
159 016 05	Göttingen	Krankenhaus Neu-Bethlehem	F	2	31	27	14	13	2			38												100				0	100									0	
159 017 01	Hann. Münden	Klinikum Hann. Münden GmbH	P		40	6	6																																

3.2 Krankenhausstandorte in Niedersachsen am 1.1.2022



3.3 Vertragskrankenhäuser nach § 108 Nr. 3 SGB V

(Nachrichtlich, nicht Bestandteil des Krankenhausplanes)

Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V sind in Niedersachsen derzeit nicht geschlossen.

3.4 Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG

Gemäß § 9 in Verbindung mit § 2 Nr. 1a KHG werden die mit den Krankenhäusern notwendigerweise verbundenen Ausbildungsstätten (staatlich anerkannten Einrichtungen) zur Ausbildung für die folgenden Berufe gefördert, wenn die Krankenhäuser Träger oder Mitträger der Ausbildungsstätte sind.

Erläuterung zur Ist-Liste der Ausbildungsstätten

Spalte	Beruf.....	Abkürzung
a)	Ergotherapeut, Ergotherapeutin.....	ET
b)	Diätassistent, Diätassistentin.....	DiätA
c)	Hebamme, Entbindungspfleger.....	Heba.
d)	Krankengymnast, Krankengymnastin, Physiotherapeut, Physiotherapeutin.....	KG/PT
e)	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gesundheits- und Krankenpfleger..... 1/2 Pflegefachfrau, Pflegefachmann.....	Krapfl. Pflege
f)	2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.....	KiKrapfl.
h)	medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent, med.-techn. Laboratoriumsassistentin.....	MtA/Lab.
i)	medizinisch-technischer Radiologieassistent, med.-technische Radiologieassistentin.....	MtA/RAD
j)	Logopäde, Logopädin.....	Logopäd.
k)	Orthoptist, Orthoptistin.....	Orthopt.
m)	Anästhesietechnische Assistentin, Anästhesietechnischer Assistent.....	ATA
n)	Operationstechnische Assistentin, Operationstechnischer Assistent.....	OTA

¹ Neue Bezeichnung ab 01.01.2019 durch Änderung des § 2 Nr. 1a KHG in Verbindung mit dem Pflegeberufegesetz. Zum Zeitpunkt der Drucklegung sind noch keine Schulen nach neuem Recht in den Krankenhausplan aufgenommen.
² Bestehende Anerkennungen nach dem Krankenpflegegesetz gelten nach § 65 Pflegeberufegesetz fort.

Ausbildungsstätten nach § 2 Nr. 1a Ziffer g und I KHG (Krankenpflegehelfer / Krankenpflegehelferin und medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik / medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik) sind zurzeit nicht in den Niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

KHNR	Ausbildungsstätte gemäß § 2 Nr. 1a KHG am Krankenhaus	ET	DiätA	Heba.	KG/PT	Krpfll.	Ki-Krpfll.	MTA Lab.	MTA RAD	Logo-päd.	Orth-opt.	ATA	OTA
		a)	b)	c)	d)	e)	f)	h)	i)	j)	k)	m)	n)
Versorgungsregion 1													
101 000 01	Braunsch., Städt. Klinikum	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
101 000 02	Braunsch., Krankenhaus Marienstift	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
101 000 04	Braunsch., Herzogin-Elisabeth-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
102 000 01	Salzgitter, Klinikum Salzgitter	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	ja	ja
103 000 01	Wolfsburg, Klinikum der Stadt	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
151 009 01	Gifhorn, HELIOS Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
153 005 01	Goslar, Asklepios Harzkliniken	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
153 005 04	Pflegeschulzentrum Goslar	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
153 012 01	Gesundheits- u. Krankenpflegeschule Seesen	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
154 010 01	Helmstedt, HELIOS Klinik St. Marienberg	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
154 013 01	Königsutter, AWO Psychiatriezentrum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
155 004 01	Einbeck, Bürgerspital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
157 006 01	Peine, Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
158 037 01	Wolfenbüttel, Städtisches Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
159 010 01	Duderstadt, Krankenhaus St. Martini	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
159 016 01	Göttingen, Universität - Humanmedizin	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	-	ja	ja
159 016 04	Göttingen, Asklepios Fachklinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
159 016 06	Gesundheits- u. Krankenpflegeschule Göttingen-Weende	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
159 017 01	Hann. Münden, Klinikum Hann.-Münden	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
159 026 01	HELIOS Bildungszentrum Südniedersachsen, Osterode	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsregion 2													
241 001 34	Hannover, DIAKOVERE Gesundheits- u. Krankenpflegeschule	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
241 001 07	Hannover, Kinderkrankenhaus a. d. Bult	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
241 001 08	Hannover, DIAKOVERE Annastift	ja	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
241 001 10	Hannover, Med. Hochschule	-	ja	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	-	ja	ja
241 001 11	Hannover, DRK-Clementinenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
241 001 12	Hannover, Vinzenzkrankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
241 001 14	Hannover, KRH Akademie	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-	-	ja	ja
251 017 01	Eydelstedt, Ausbildungsstätte Eydelstedt	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
252 003 01	Bad Pyrmont, Agaplesion Bathildiskrankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
252 006 01	Hameln, Sana-Klinikum	-	-	ja	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
254 018 01	Gronau, Johanniter-Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
254 021 01	Hildesheim, HELIOS Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	ja	-	-	-	-
254 021 02	Hildesheim, St. Bernward-Krankenhaus	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
254 021 03	Hildesheim, AMEOS Klinikum Hildesheim	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
256 022 01	Nienburg, HELIOS Kliniken Mittelweser	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
257 028 01	AGAPLESION EV. Klinikum Schaumburg	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-

KHNR	Ausbildungsstätte gemäß § 2 Nr. 1a KHG am Krankenhaus	ET	DiätA	Heba.	KG/PT	Krpfll.	Ki-Krpfll.	MTA Lab.	MTA RAD	Logo-päd.	Orth-opt.	ATA	OTA
		a)	b)	c)	d)	e)	f)	h)	i)	j)	k)	m)	n)
Versorgungsregion 3													
351 006 01	Celle, Allgemeines Krankenhaus	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
352 011 01	HELIOS Klinik Cuxhaven	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	ja
352 030 01	Geestland, AMEOS Klinikum Seepark	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
353 005 01	Buchholz, Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
355 022 01	Lüneburg, Städtisches Klinikum	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
355 022 02	Lüneburg, Psychiatrische Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
356 007 01	Osterholz, Kreiskrankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
357 008 01	OsteMed Klinik Bremervörde	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
357 039 01	Rotenburg, Agaplesion Diakoniekrankenhaus	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
358 021 01	Soltau, Heidekreis-Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
358 022 01	Walsrode, Heidekreis-Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
359 038 01	Stade, Elbe Klinikum	-	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	-	-	-	-
360 002 03	Bad Bevensen, Herz- und Gefäßzentrum	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
360 025 01	Uelzen, HELIOS Klinikum Uelzen	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungsregion 4													
401 000 01	Delmenhorst, Delmeklinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
402 000 01	Emden, Klinikum Emden	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
403 000 01	Oldenburg, Pius-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	ja	-	-
403 000 02	Oldenburg, Klinikum	-	-	ja	ja	ja	ja	ja	ja	-	-	-	-
403 000 03	Oldenburg, Evangelisches Krankenhaus	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
403 000 05	Oldenburg, Berufsfachschule Logopädie	-	-	-	-	-	-	-	-	ja	-	-	-
403 000 10	Oldenburg, Hanse Institut - Bildung und Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ja	ja
404 000 01	Osnabrück, Klinikum	-	-	ja	ja	ja	-	ja	ja	-	-	-	-
404 000 06	Osnabrück, AMEOS Klinikum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
404 000 07	Osnabrück, Christliches Kinderhospital	-	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-
404 000 08	Osnabrück, Niels Stensen Bildungszentrum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	ja	ja
405 000 01	Klinikum Wilhelmshaven	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
451 007 04	Westerstede, Ammerländer Ausbildungszentrum	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
452 019 01	Norden, Ubbo-Emmius-Klinik	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
453 004 02	Bildungszentrum Cloppenburg	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
454 032 04	Lingen, Akademie St. Franziskus	-	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
454 035 01	Meppen, Ludmillenstift	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-	-	-
454 041 01	Papenburg Aschendorf, Marien Hospital	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
455 014 01	Sande, Nordwest-Krankenhaus	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
455 026 01	Varel, St. Johannes-Hospital	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
456 015 03	Nordhorn, Bildungsstätte Euregio-Holding	-	-	-	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-
457 013 01	Leer, Klinikum	-	-	-	ja	ja	ja	-	-	-	-	ja	ja
459 030 01	Quakenbrück, Christliches Krankenhaus	-	ja	-	ja	ja	-	-	-	-	-	-	-
460 002 01	Damme, Krankenhaus St. Elisabeth	-	-	-	-	ja	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl pro Beruf	1	2	10	12	70	20	5	6	3	1	7	8

4. Krankenhausfachpläne nach § 4 Abs. 5 NKHG

4.1 Krankenhausfachplan Zentren

Nach § 6 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) stellt das Land einen Krankenhausplan auf. Das Niedersächsische Krankenhausgesetz (NKHG) ergänzt die bundesgesetzlichen Regelungen. Nach § 4 Abs. 5 NKHG kann der Krankenhausplan durch Krankenhausfachpläne ergänzt werden, die Teil des Krankenhausplans sind. In Niedersachsen erfolgt die Ausweisung der besonderen Aufgaben von Zentren durch die Aufnahme in den „Krankenhausfachplan Zentren“.

Die Voraussetzungen für die Ausweisung eines Zentrums sind im § 136 c SGB V in Verbindung mit den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten (Zentrums-Regelungen) in ihrer jeweiligen Fassung getroffen.

Die Zentrums-Regelungen umfassen folgende Anlagen:

- Anlage 1 - Seltene Erkrankungen
- Anlage 2 - Anforderungen an Onkologische Zentren
- Anlage 3 - Anforderungen an Traumazentren
- Anlage 4 - Anforderungen an Rheumatologische Zentren und Zentren für Kinder- und Jugendrheumatologie
- Anlage 5 - Anforderungen an Herzzentren
- Anlage 6 - Neurovaskuläre Zentren
- Anlage 7 - Lungenzentren
- Anlage 8 - Nephrologische Zentren
- Anlage 9 - Kinderonkologische Zentren
- Anlage 10 - sonstige ausgewiesene Zentren

Sowie den Anhang – Zentren in einem intensivmedizinischen digital-gestützten Versorgungsnetzwerk (IDV-Zentren) – Anhang zu den Anlagen 5 und 7.

Für die Anlage 8 bis 10 wurde vom G-BA für noch keine weiteren Qualitätsanforderungen definiert. Hier gelten weiterhin die Übergangsfristen bis zum 31.12.2021 bzw. 31.12.2022.

Die Zentren, die in dem Niedersächsischen Krankenhausfachplan aufgeführt sind, aber keine besonderen Aufgaben zugewiesen bekommen haben, erfüllen die zur Zeit geltenden G-BA Regelungen nicht. Die Aufnahmen dieser Zentren erfolgte in der Vergangenheit nach Landesrecht.

Zentrums-Liste

Zentrumsart	KHNR	Krankenhaus	Ort	Besondere Aufgabe*	Gilt ab	
Onkologische Zentren	35703901	Diakoniekrankenhaus	Rotenburg	1, 2, 3, 7	01.01.21	*1
	25402101	HELIOS Klinikum	Hildesheim		01.01.19	*2
	10300001	Klinikum der Stadt	Wolfsburg	1, 2, 3, 7	01.01.21	*1
	40400001	Klinikum Osnabrück	Osnabrück	1, 2, 3, 5, 7	01.01.21	*1
	24100102	Klinikum Siloah	Hannover	1, 2, 3, 4, 5, 7	01.01.21	*1
	40300001	Pius-Hospital	Oldenburg	1, 2, 3, 4, 5, 7	01.01.21	*1
	25402102	St. Bernward Krankenhaus	Hildesheim	1, 2, 3, 4, 5, 7	01.01.21	*1
	10100001	Städt. Klinikum	Braunschweig	1, 2, 3, 4, 7	01.01.21	*1
	40300002	Klinikum Oldenburg	Oldenburg	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.07.2021	*1
Trauma Zentren	24100105	DIAKOVERE Friederikenstift	Hannover	1, 2, 3, 5, 6, 7	01.01.21	*1
	40300003	Evangelisches Krankenhaus	Oldenburg	1, 2, 3, 4, 6, 7	01.01.21	*1
	40400002	Marienhospital	Osnabrück	1, 2, 3, 7	01.01.21	*1
Lungenzentrum	24100102	Klinikum Siloah	Hannover	1, 3, 4, 5, 7	01.07.2021	*1
Überregionale Stroke Units	40300003	Evangelisches Krankenhaus	Oldenburg		01.01.19	*2
	40400001	Klinikum	Osnabrück		01.01.19	*2
	45403501	Krankenhaus Ludmillenstift	Meppen		01.01.20	*2
	10100001	Städt. Klinikum	Braunschweig		01.01.19	*2
Überregionales Traumazentrum	45403501	Krankenhaus Ludmillenstift	Meppen		01.01.19	*2
Zentren für Pädiatrie	40400007	Christliches Kinderhospital	Osnabrück	1, 3, 4, 6, 7	01.01.19	*3
	24100107	Kinderkrankenhaus a.d. Bult	Hannover	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.19	*3
Zentrum für pädiatrische Onkologie	40300002	Klinikum	Oldenburg	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	04.12.17	*4
nachrichtlich: Hochschul-Zentren (Zulassung durch MWK)						
Endoprothetikzentrum	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*3
Herzzentrum	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 6	01.01.21	*1
Kinderonkologisches Zentrum	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*4
Neurovaskuläres Zentrum (A6)	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	
Onkologisches Zentrum	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*1
Traumazentrum	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*1
Zentrum für Neuromedizin	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*3
Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie	15901601	Universitätsmedizin	Göttingen	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*3
Herzzentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover	1, 2, 3, 4, 6	01.01.21	*1
Neuromedizinisches Zentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		20.11.18	*3
Onkologisches Zentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*1
Pädiatrisches Intensivnetzwerk	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		08.12.17	*3
Referenzzentrum für Faconi-Anämie	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		08.12.17	*3
Rheumatologisches Zentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover	2, 3, 4	01.01.21	*1
Transplantationszentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		08.12.17	*3
Traumazentrum inkl. Schwerbrandverletztenzentrum	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	01.01.21	*3
Tumorzentrum der pädiatrischen Onkologie	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		08.12.17	*4
Überregionale Stroke Unit	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		20.11.19	
Zentrum für Pädiatrie und Neonatologie	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover		20.11.18	*3
Zentrum für seltene Erkrankungen	24100110	Medizinische Hochschule	Hannover	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10	01.01.21	*1

*1 Anerkennung als Zentrum nach den gültigen Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136 c Abs 5 SGB V (Zentrums-Regelungen).

*2 Aufnahme als Zentrum nach Landesrecht. Die gültigen G-BA Regelungen werden nicht erfüllt.

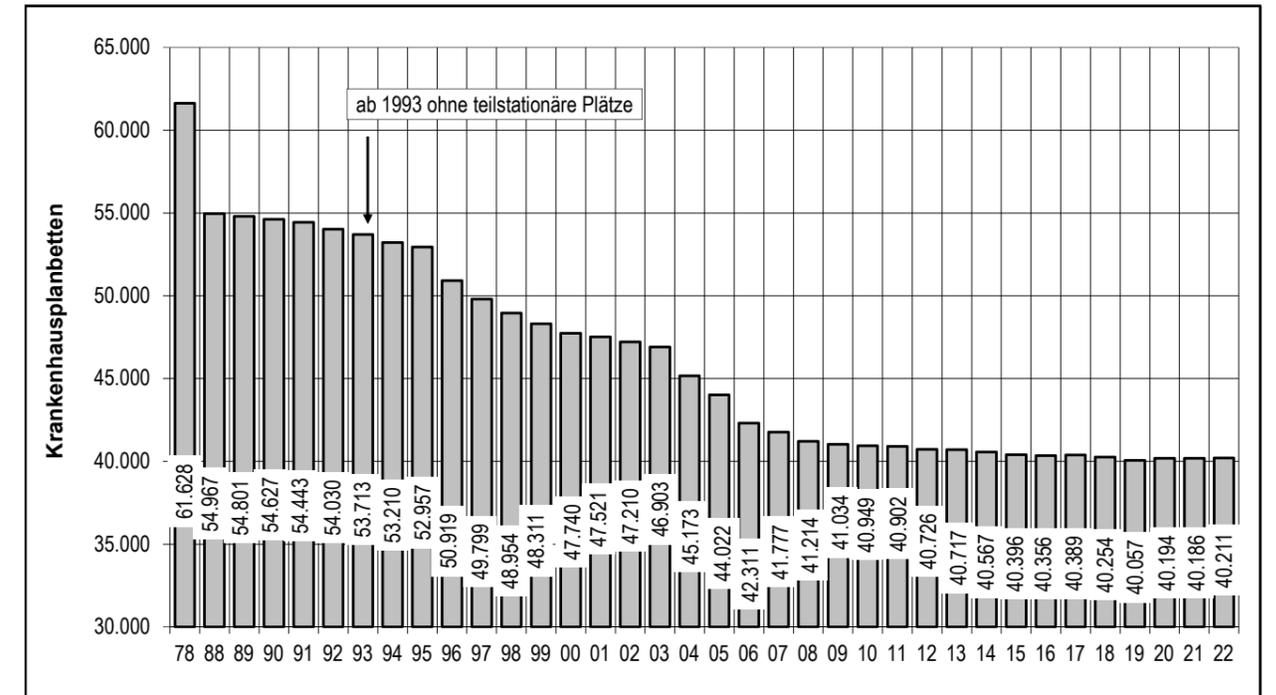
*3 Aufnahme als Zentrum nach Landesrecht. Es wurden noch keine weiteren Qualitätsanforderungen im G-BA Beschluss definiert. Zum 01.01.2021 wurden die besonderen Aufgaben zugewiesen. Diese Übergangsregelung gilt bis zum 31.12.2022.

*4 Aufnahme als Zentrum nach Landesrecht. Es wurden noch keine weiteren Qualitätsanforderungen im G-BA Beschluss definiert. Zum 01.01.2021 wurden die besonderen Aufgaben zugewiesen. Diese Übergangsregelung gilt bis zum 31.12.2021.

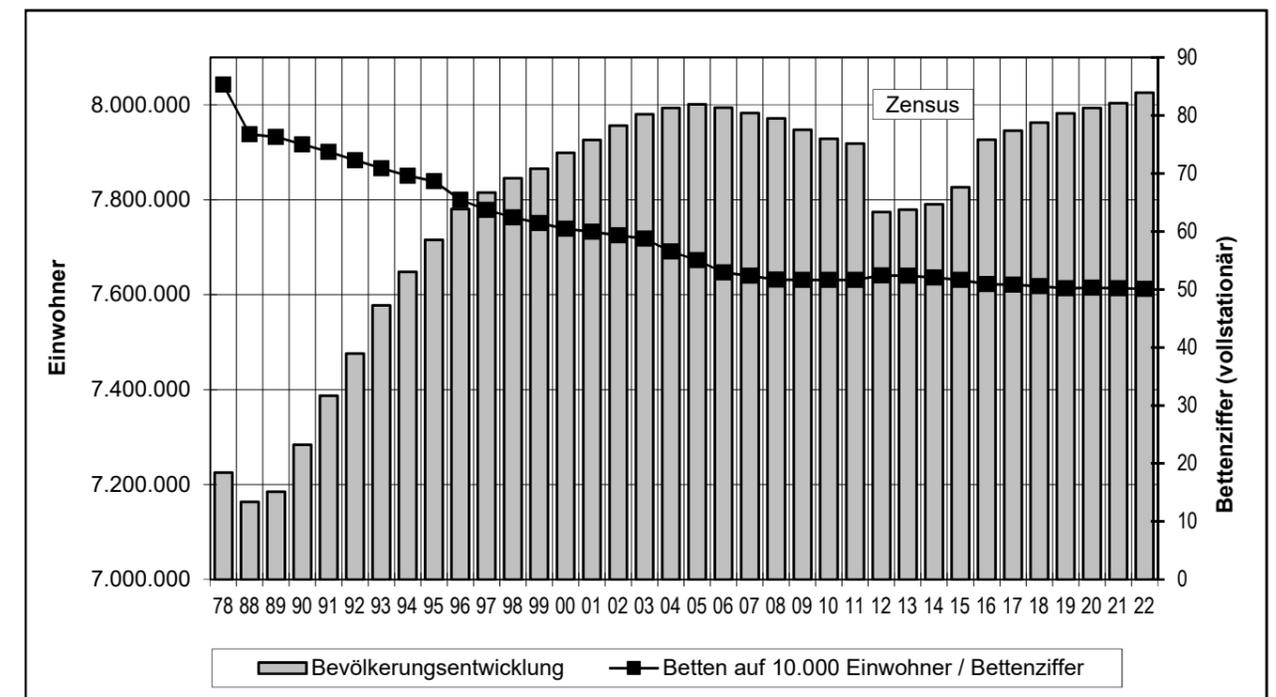
5. Statistischer Anhang

5.1 Vergleich der Betriebsdaten

5.1.1 Entwicklung der Krankenhausbetten in zugelassenen Krankenhäusern



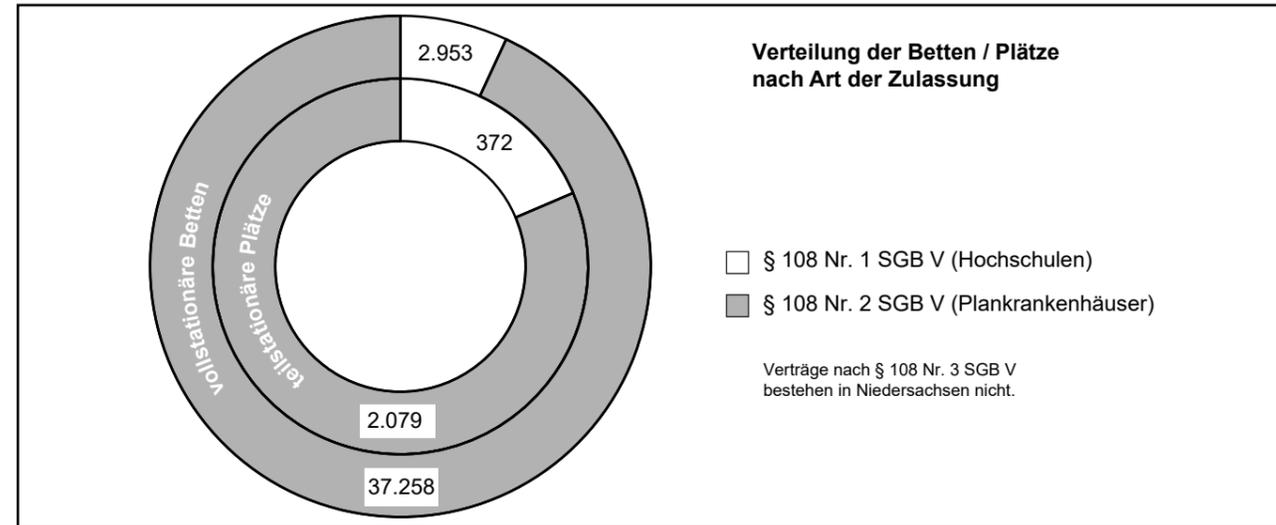
5.1.2 Entwicklung der Bevölkerung und der Bettenziffer in zugelassenen Krankenhäusern



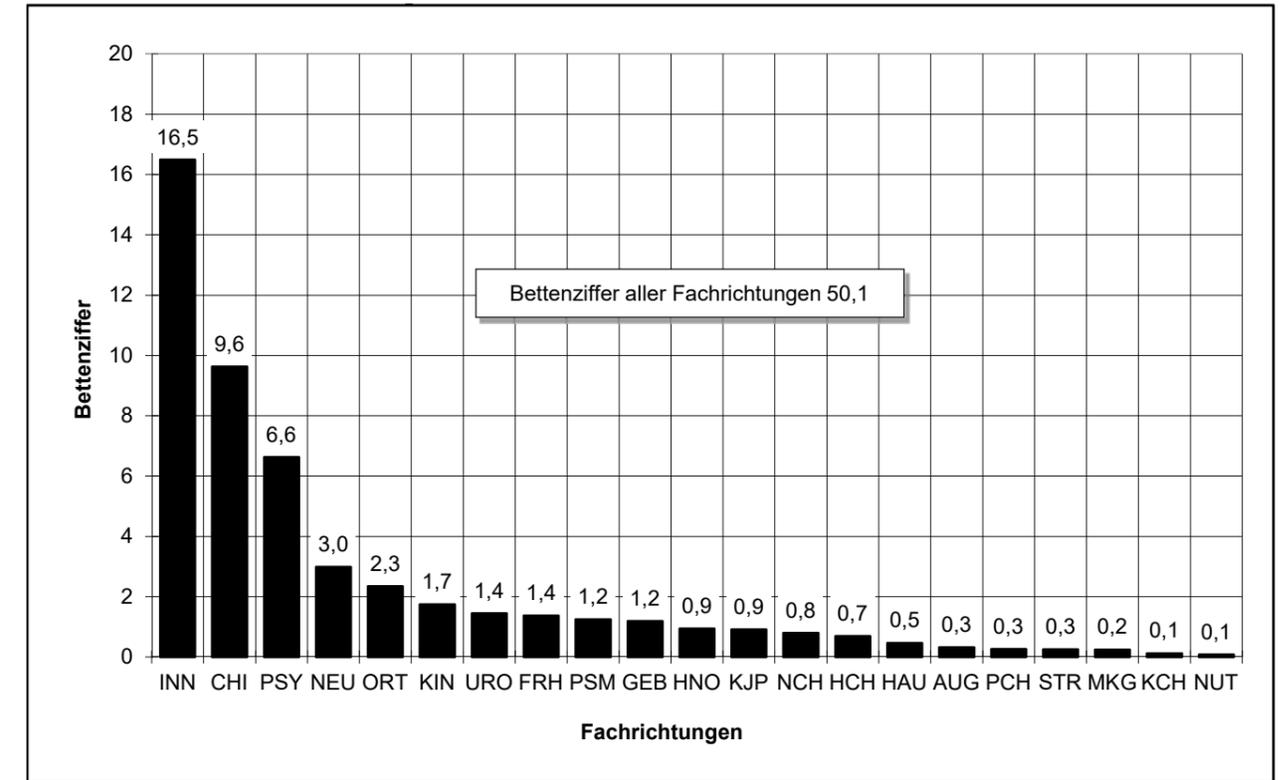
5.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2022)

5.2.1 Bettenverteilung

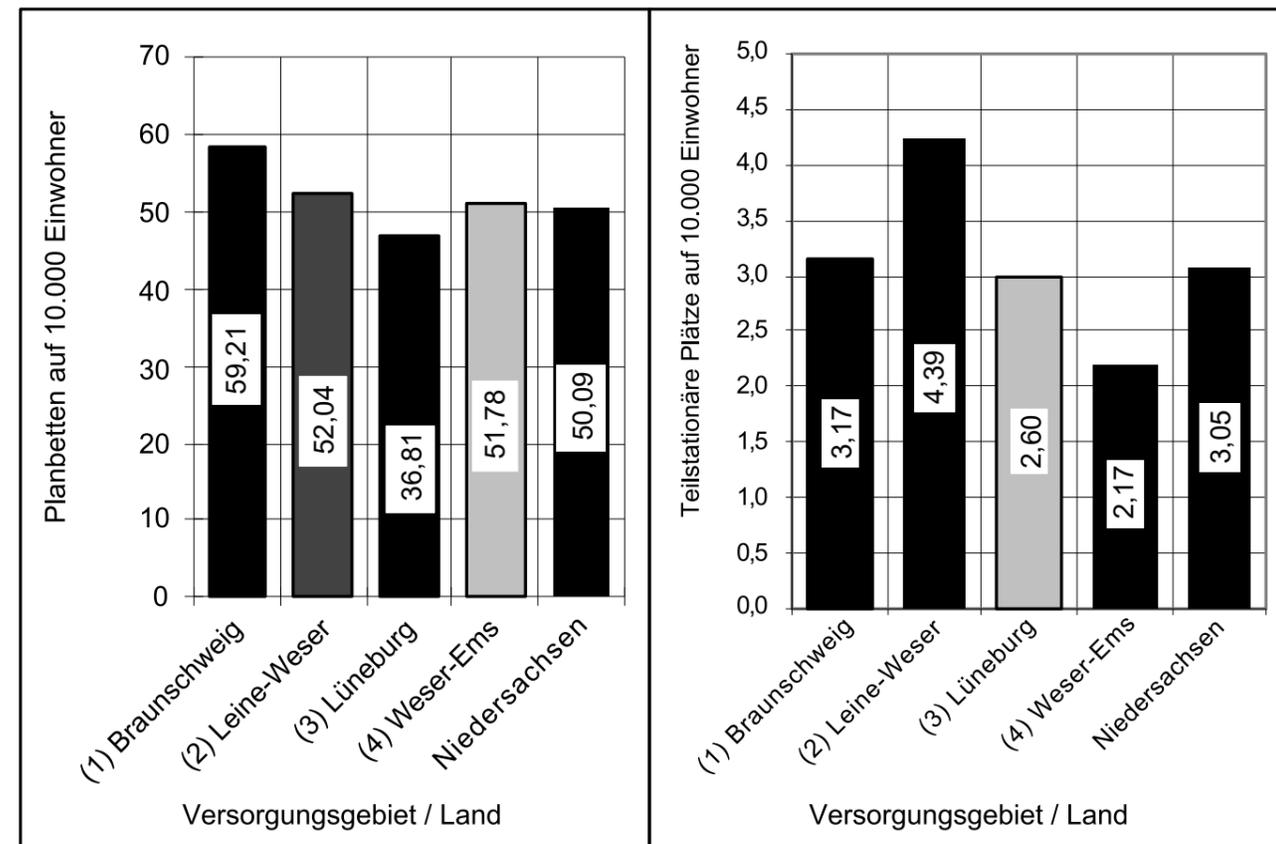
Zulassung aufgrund	Betten	Plätze	Anzahl
§ 108 Nr. 1 SGB V als Hochschulklinik im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes	2.953	372	2
§ 108 Nr. 2 SGB V als Krankenhaus im Krankenhausplan (Plankrankenhaus)	37.258	2.079	166
§ 108 Nr. 3 SGB V als Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V	0	0	0
gesamt	40.211	2.451	168



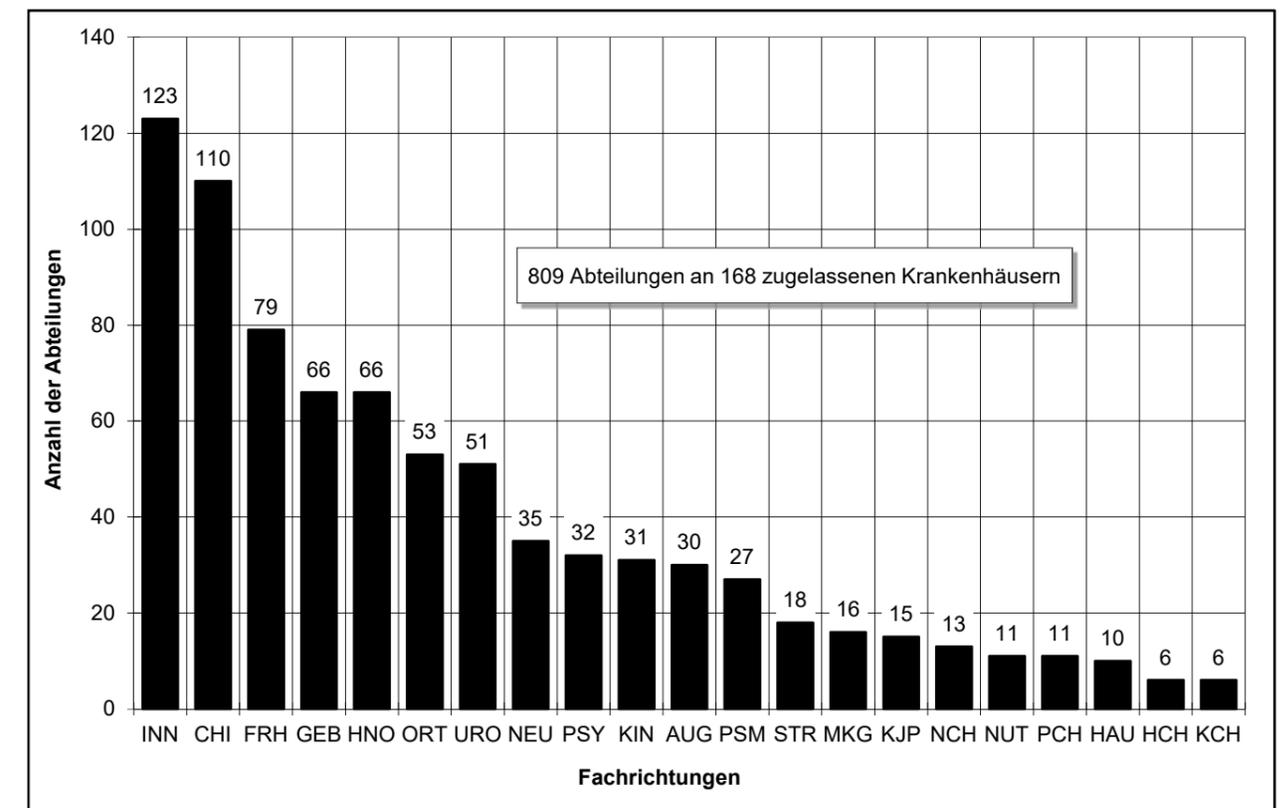
5.2.3 Bettenziffer (vollstationäre Betten auf 10.000 Einwohner) nach Fachrichtungen



5.2.2 Betten und teilstationäre Plätze auf 10.000 Einwohner - Landesübersicht



5.2.4 Anzahl der Abteilungen je Fachrichtung



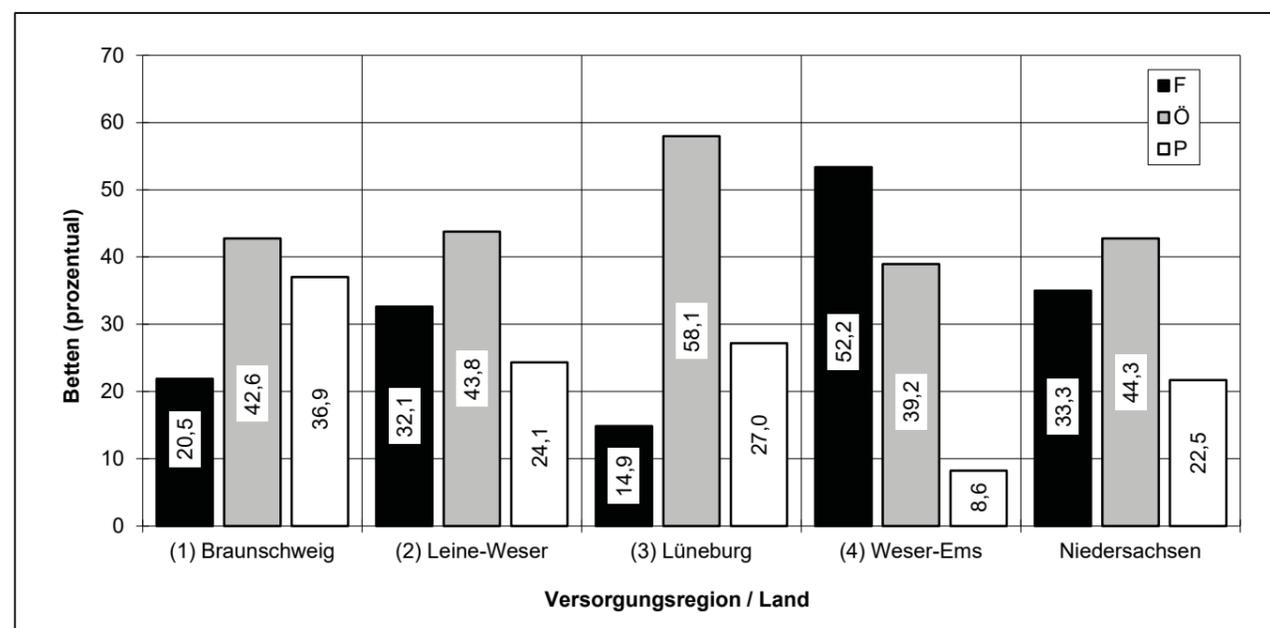
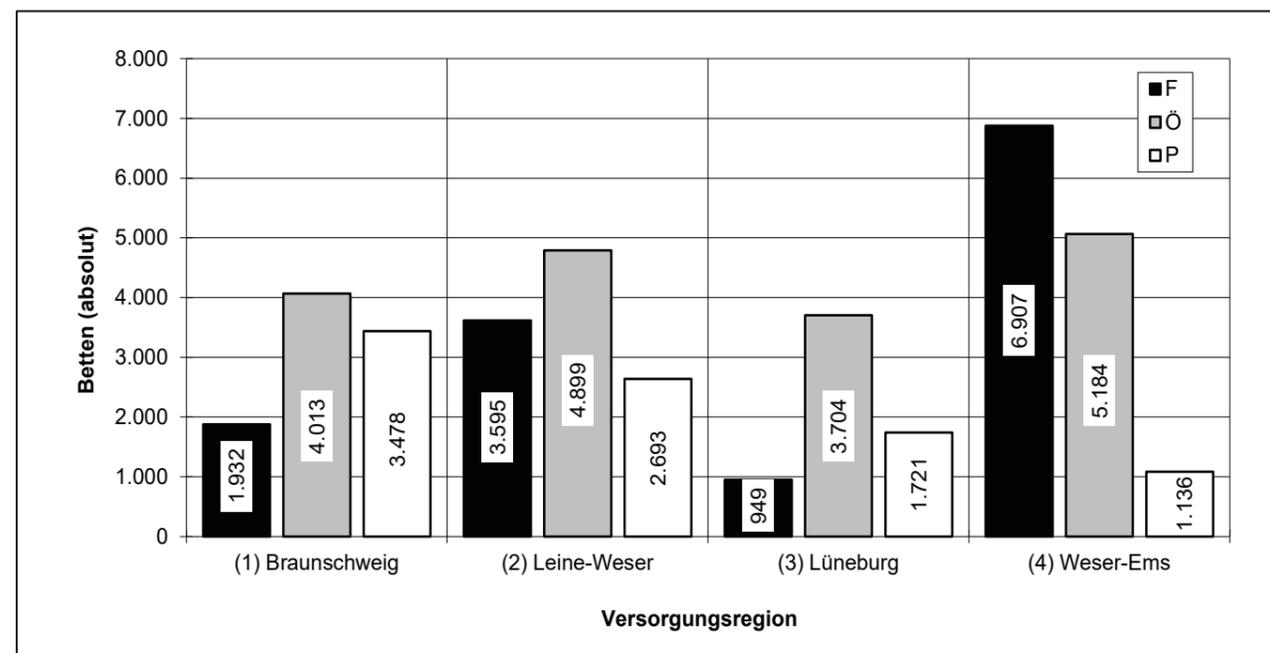
5.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2022)

5.2.5 Vollstationäre Planbetten nach Trägern* und Versorgungsregionen**

Versorgungsregion	freigemeinnützig (F)		öffentlich (Ö)		privat (P)		Summe Betten
	Betten	Anteil %	Betten	Anteil %	Betten	Anteil %	
(1) Braunschweig	1.932	20,5	4.013	42,6	3.478	36,9	9.423
(2) Leine-Weser	3.595	32,1	4.899	43,8	2.693	24,1	11.187
(3) Lüneburg	949	14,9	3.704	58,1	1.721	27,0	6.374
(4) Weser-Ems	6.907	52,2	5.184	39,2	1.136	8,6	13.227
Niedersachsen	13.383	33,3	17.800	44,3	9.028	22,5	40.211

* Definition siehe Seite 7

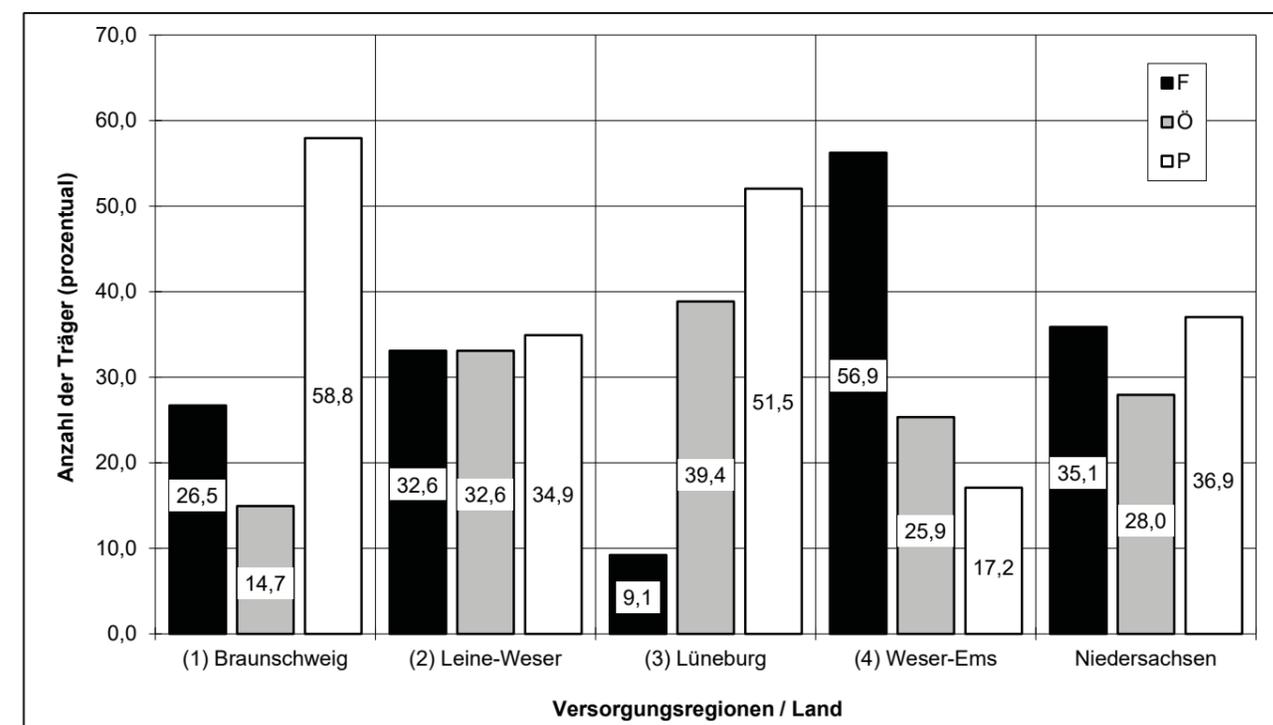
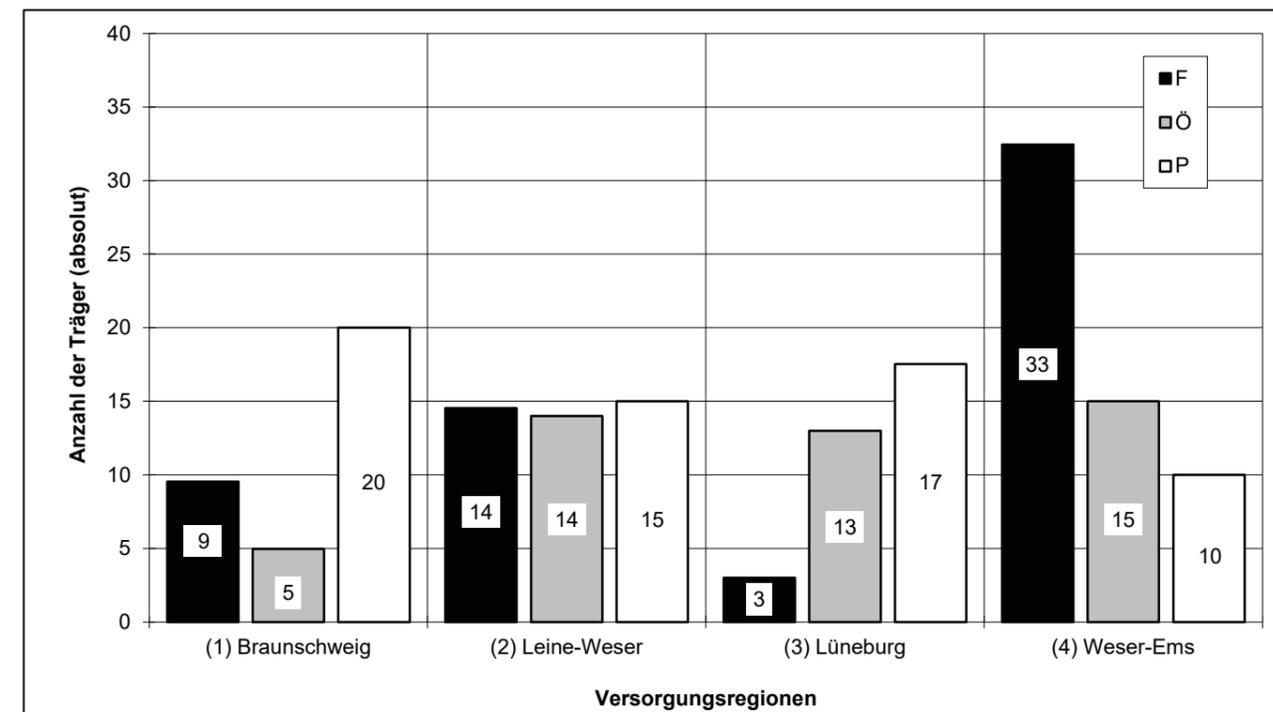
** entspricht Zuständigkeitsbereichen der Ämter für regionale Landesentwicklung (ArL)



5.2.6 Zugelassene Krankenhäuser nach Trägern* und Versorgungsregionen

Versorgungsregion	freigemeinnützig (F)		öffentlich (Ö)		privat (P)		Summe Krankenhäuser
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
(1) Braunschweig	9	26,5	5	14,7	20	58,8	34
(2) Leine-Weser	14	32,6	14	32,6	15	34,9	43
(3) Lüneburg	3	9,1	13	39,4	17	51,5	33
(4) Weser-Ems	33	56,9	15	25,9	10	17,2	58
Niedersachsen	59	35,1	47	28,0	62	36,9	168

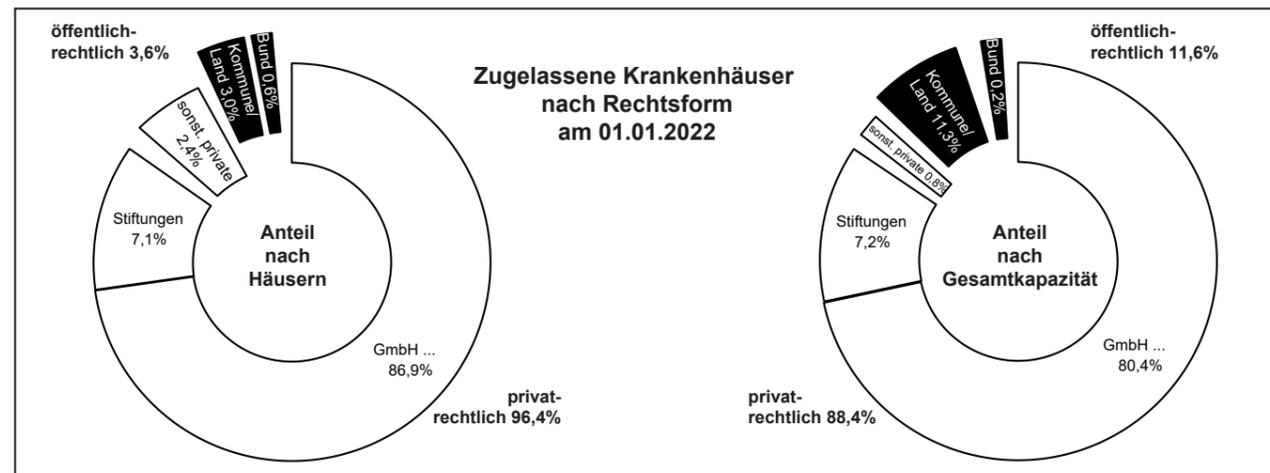
* Definition siehe Seite 7



5.2 Zugelassene Krankenhäuser nach § 108 Nr. 1-3 SGB V (Stand 1.1.2022)

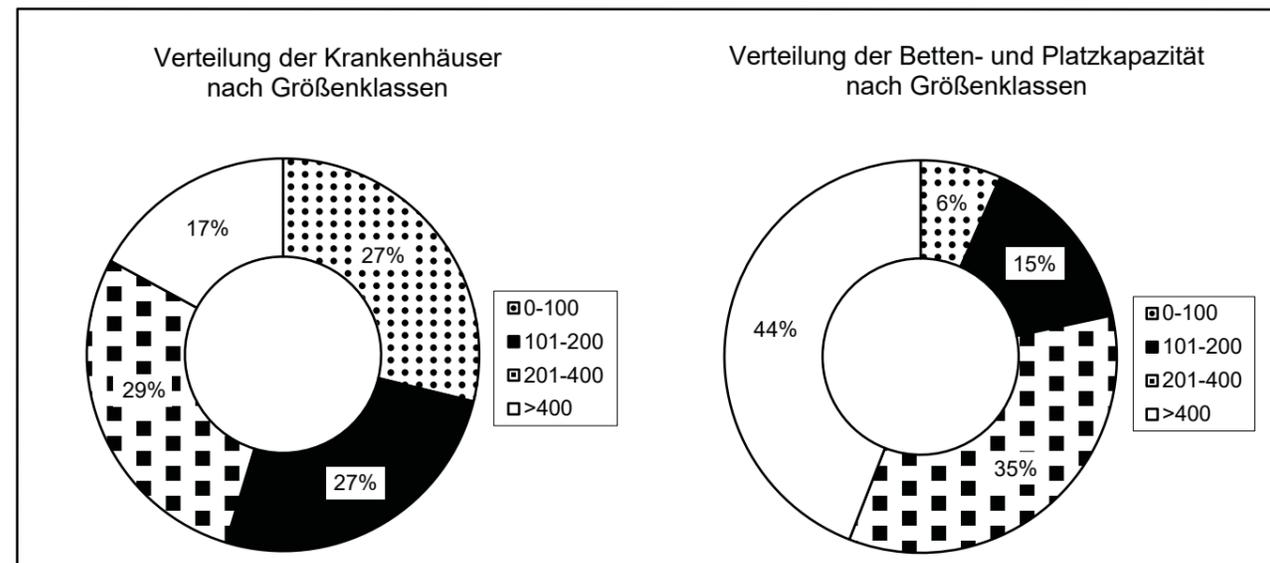
5.2.7 Zugelassene Krankenhäuser nach Rechtsform

Rechtsform	Niedersachsen				Versorgungsregion							
	Häuser		Betten&Plätze		(1) Braunschweig	(2) Leine-Weser	(3) Lüneburg	(4) Weser-Ems				
GmbH / GmbH&CoKG	146	86,9%	34.317	80,4%	30	7.477	38	9.830	29	5.889	49	11.121
Stiftung privaten Rechts	12	7,1%	3.081	7,2%	2	267	2	467	1	615	7	1.732
sonstige private Rechtsform	4	2,4%	335	0,8%			2	143	2	192	0	0
∑ private Rechtsformen	162	96,4%	37.733	88,4%	32	7.744	42	10.440	32	6.696	56	12.853
staatlich (Kommune / Land)	5	3,0%	4.838	11,3%	2	2.183	1	1.691	1	128	1	836
staatlich (Bund)	1	0,6%	91	0,2%							1	91
∑ öffentlich-rechtl. Rechtsform	6	3,6%	4.929	11,6%	2	2.183	1	1.691	1	128	2	927
Gesamt	168	100,0%	42.662	100,0%	34	9.927	43	12.131	33	6.824	58	13.780



5.2.8 Krankenhäuser i.S.d. § 108 SGB V nach Größenklassen

Vollstationäre Planbetten & teilstationäre Plätze	Versorgungsregionen									
	Niedersachsen		(1) Braunschweig		(2) Leine-Weser		(3) Lüneburg		(4) Weser-Ems	
	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz	KH	PB&Plz
0 bis 100	45	2.540	10	498	9	482	12	746	14	814
101 bis 200	45	6.404	6	799	12	1.787	9	1.232	18	2.586
201 bis 400	49	14.879	12	3.272	12	3.816	8	2.372	17	5.419
401 und mehr	29	18.839	6	5.358	10	6.046	4	2.474	9	4.961
Summe	168	42.662	34	9.927	43	12.131	33	6.824	58	13.780



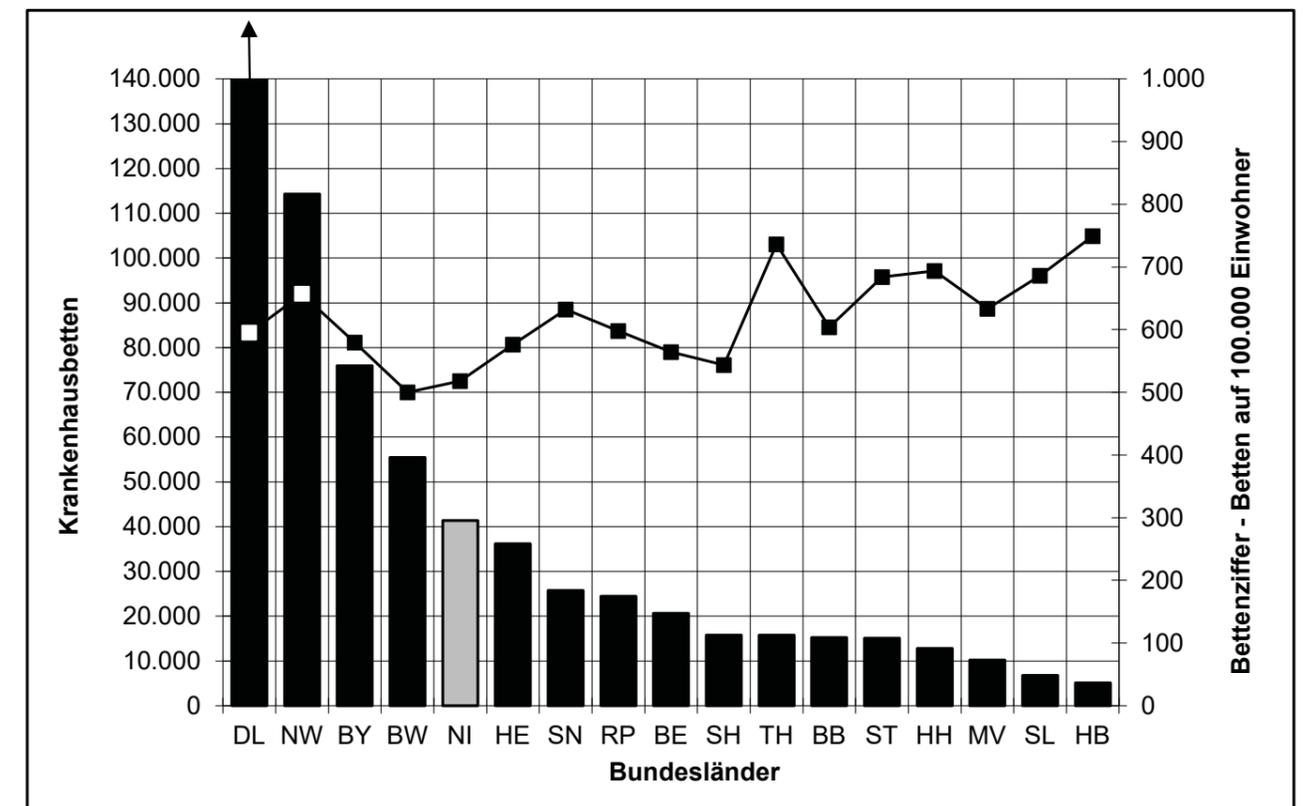
Ländervergleiche

5.3 Krankenhäuser, Vorsorge- u. Reha-Einrichtungen (Stand 31.12.2020/2016)

Land	Abk.	Krankenhäuser (KHG, HFBG, Vertrag u. sonstige)			Vorsorge- u. Rehaeinrichtungen 2016		
		Anzahl	aufgestellte Betten	Bettensziffer	Anzahl	aufgestellt Betten	Bettensziffer
Baden-Württemberg	BW	249	54.172	488	194	25.705	235
Bayern	BY	353	76.031	579	262	29.794	231
Berlin	BE	87	20.584	561	2	478	13
Brandenburg	BB	59	15.020	595	27	5.296	213
Bremen	HB	14	5.040	740	3	384	57
Hamburg	HH	62	12.897	697	9	384	21
Hessen	HE	152	35.561	565	94	16.012	258
Mecklenburg-Vorpommern	MV	38	10.308	640	60	10.383	644
Niedersachsen	NI	178	40.851	511	119	17.293	218
Nordrhein-Westfalen	NW	337	114.917	641	140	20.699	116
Rheinland-Pfalz	RP	89	23.971	585	53	7.524	185
Saarland	SL	24	6.884	699	16	2.676	269
Sachsen	SN	78	25.151	619	53	8.757	214
Sachsen-Anhalt	ST	47	15.016	686	21	3.690	165
Schleswig - Holstein	SH	93	15.832	545	62	10.404	362
Thüringen	TH	43	15.548	731	34	5.744	265
Bundesländer ges.	DL	1.903	487.783	587	1.149	165.223	201

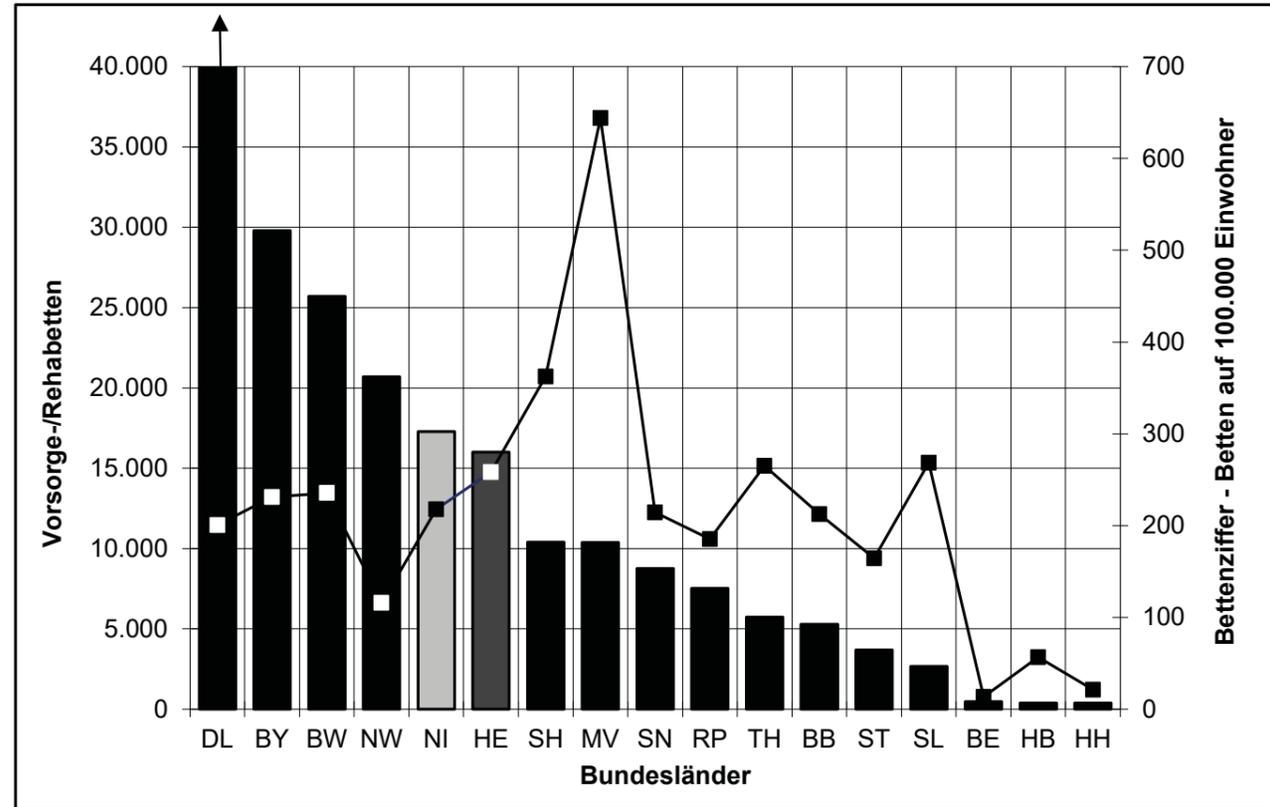
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.1+2)

5.3.1 Krankenhäuser (Stand 31.12.2020)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.1)

5.3.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen (Stand 31.12.2016)

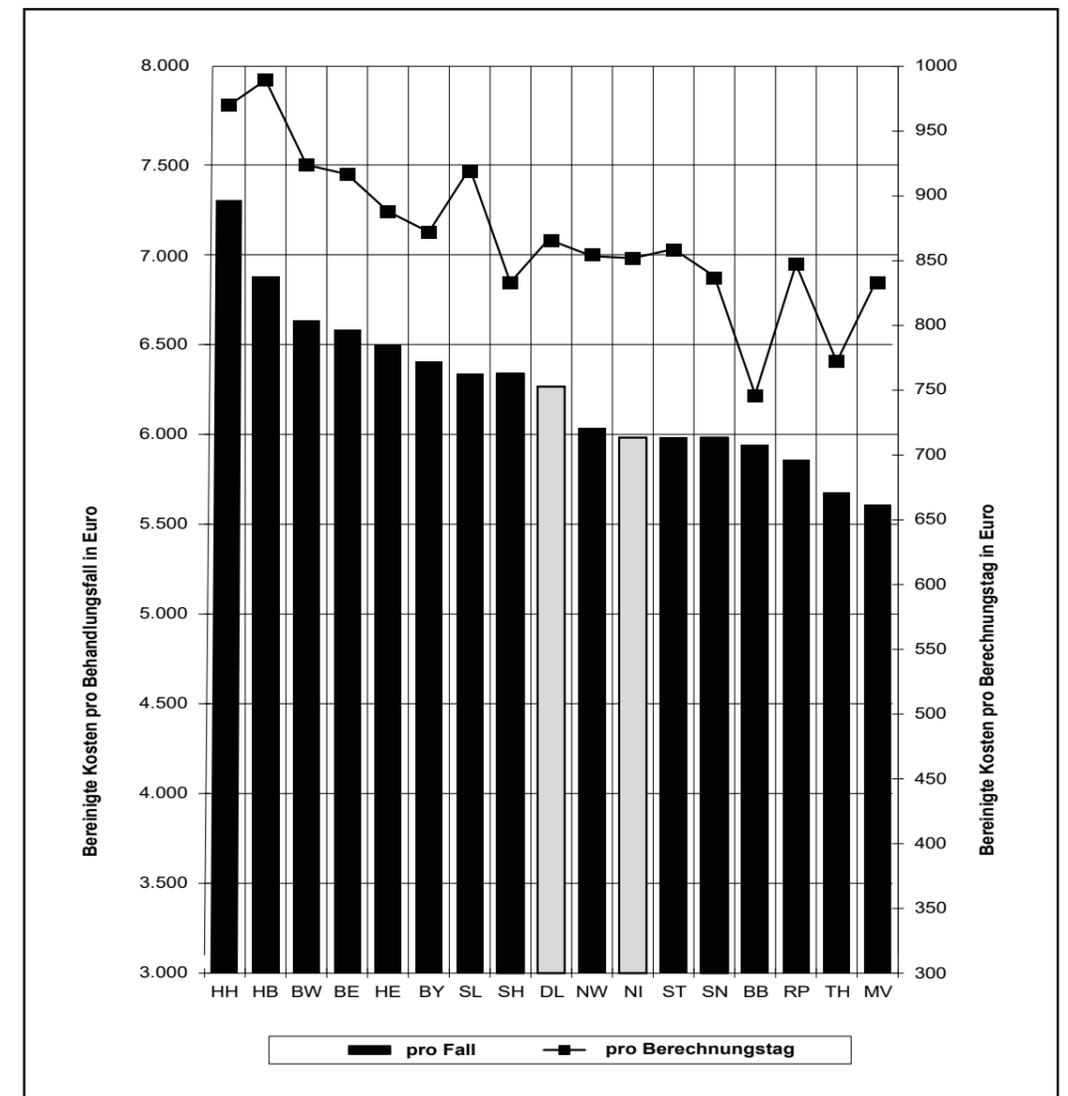


Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Gesundheitswesen, Fachserie 12, Reihe 6.1.2)

5.3.3 Vergleich der bereinigten Gesamtkosten im Krankenhaus 2020

Land	Abk.	Gesamt	pro Krankenhaus*	pro Fall*	pro Berechnungstag
		in 1.000 Euro		in Euro	
Baden-Württemberg	BW	12.596.945	50.590	6.712	930
Bayern	BY	16.251.356	46.038	6.369	879
Berlin	BE	5.121.442	58.867	6.608	917
Brandenburg	BB	2.811.983	47.661	5.912	752
Bremen	HB	1.228.883	87.777	6.888	983
Hamburg	HH	3.178.991	51.274	7.255	965
Hessen	HE	7.661.346	50.404	6.509	893
Mecklenburg-Vorpommern	MV	2.098.582	55.226	5.628	832
Niedersachsen	NI	8.790.938	49.387	5.975	855
Nordrhein-Westfalen	NW	24.201.447	71.814	6.035	858
Rheinland-Pfalz	RP	4.693.981	52.741	5.858	849
Saarland	SL	1.546.694	64.446	6.332	923
Sachsen	SN	5.265.712	67.509	5.960	832
Sachsen-Anhalt	ST	3.028.358	64.433	5.965	864
Schleswig-Holstein	SH	3.333.872	35.848	6.315	834
Thüringen	TH	2.851.668	66.318	5.679	774
Deutschland	DL	104.662.196	54.999	6.232	871

* ohne Aufwendungen für den Ausbildungsfond



Quelle: Statistisches Bundesamt (Fachserie 12, Reihe 6.3)

Herausgegeben vom
Niedersächsischen Ministerium
für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Hannah-Arendt-Platz 2
30159 Hannover

E-Mail: poststelle@ms.niedersachsen.de

Juli 2022

Diese Broschüre darf, wie alle Publikationen der Landesregierung, nicht zu Wahlwerbung in Wahlkämpfen verwendet werden.